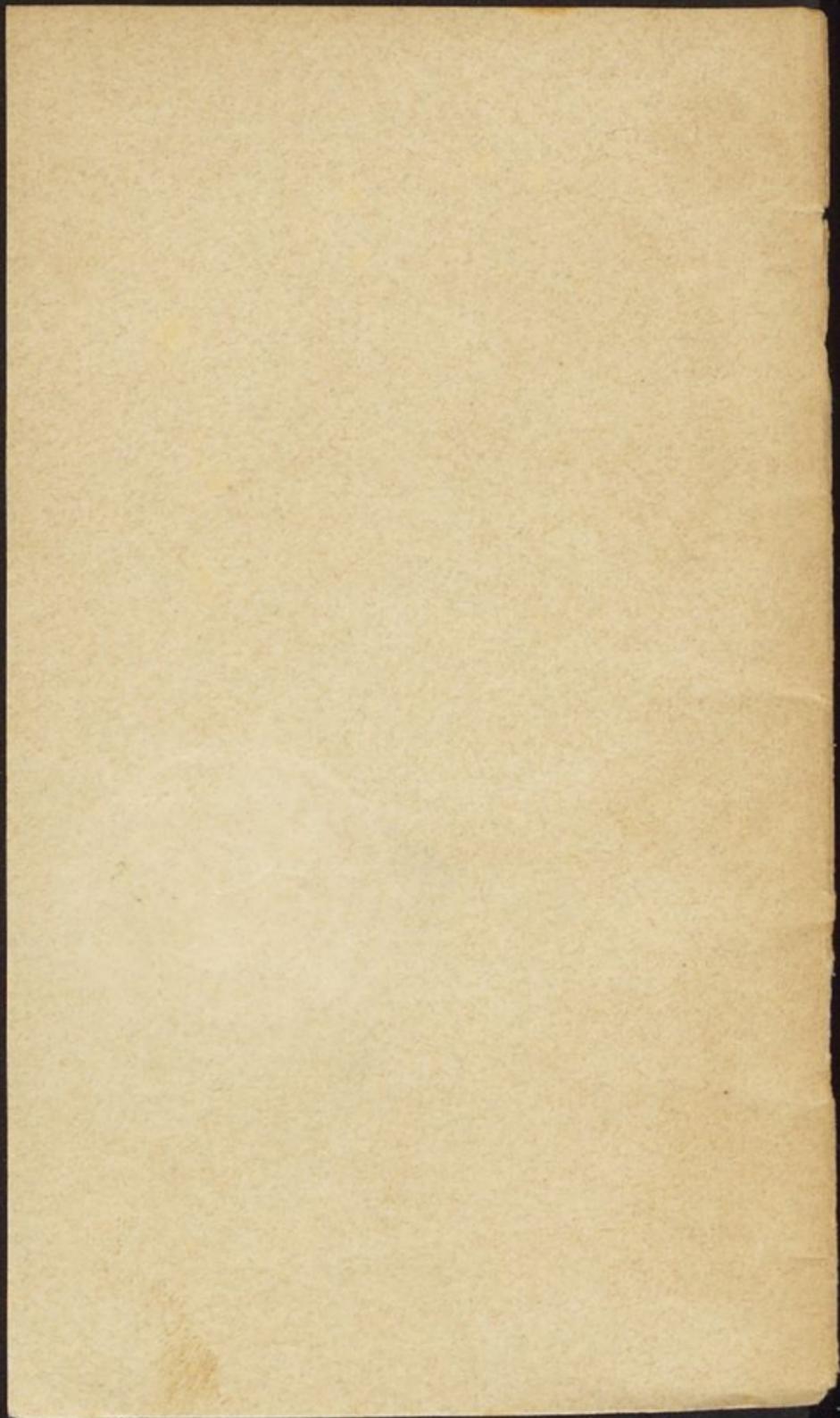


37485

MARIAE DER UNBEFLECKTEN HELFERIN DER CHRISTEN



ZUM ANDENKEN AN DAS  
GOLDENE JUBILÄUM  
IHRE VEREHRER



# Weihgabe

an Maria, die unbefleckte  
Silfe der Christen,

dargebracht

von Verehrern Don Bosco's,  
Komitee salesianischer Mit-  
arbeiter, zur Gründung eines  
Heiligtums bei der Knaben-  
Rettungs- und Erziehungs-  
anstalt in Kroißenegg bei Laibach,  
(Krain, Osterreich).

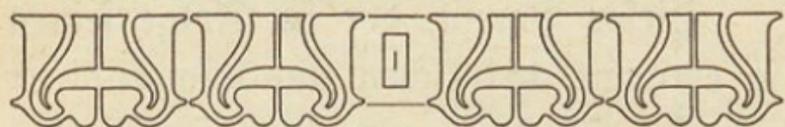


Laibach 1905.

Katholische Buchdruckerei.



030051223



## Anfänge der Knaben-Rettungs- und Erziehungsanstalt in Kroiseneck bei Laibach.

Vor mehreren Jahren gründete eine Anzahl hervorragender christlich gesinnter Männer aller Stände und Berufsclassen in der Landeshauptstadt des Herzogtums Krain in Laibach, geleitet von dem humanitären Streben der immer drohender auftretenden Verrohung der männlichen, namentlich durch Verarmung der Eltern der Noth und dem Elende preisgegebenen Jugend, einen Verein, um auch hierorts eine Anstalt zur Rettung und Erziehung solcher verwahrlosten Knaben ins Leben zu rufen, damit dieselben auf diesem Wege vor dem gänzlichen Untergange bewahrt und zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft herangebildet würden.

Dieser Verein, der in Folge seines so eminent christlichen und humanitären Zweckes sich des auszeichnenden Protektors Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs = Thronfolgers Franz Ferdinand von Oesterreich zu erfreuen hat, zählte gleich bei der Gründung unter den ersten Gründern u. a. die Herren: Alfons Baron Wurzbach von Tannenberg, Otto Baron Apfaltreru, k. k. Hofglockengießerei = Besitzer Albert Samassa, Fabrikant August Dreise, Buchdruckerei = Besitzer und Verlagsbuchhändler Ottomar Bamberg, k. k. Baurat A. Gößler u. a. m. Im ersten gewählten Ausschusse befanden sich die Herren: k. k. Hofrat Josef Merk, der erste, vielverdiente Präses des Vereins, Otto Baron Somaruga, Weltpriester Smrefar, k. Rat J. Murnik u. a. m.

Nachdem es der Umsicht und eifriger Ausdauer des Vereines gelungen war, durch Sammlungen bei guten, frommen Seelen, Wohltätern und Wohltäterinnen, speziell auf Grund einer größeren Spende

der löblichen Krainischen Sparkasse eine Summe zur Erwerbung eines Heims zusammenzubringen, schritt man an den Ankauf eines Besitzes möglichst nahe an der Stadt Laibach. Es erwies sich als in dieser Richtung günstig gelegen das kleine Schloß Kroiseneck bei Laibach an der Unterkrainerstraße, doch weit von dieser zurückgerückt, daß der Verkehr dieser Straße nicht störend an diese zukünftige Bildungs- und Erziehungsstätte hinausreichen kann. In gesunder, frischer Höhe gelegen, im Rücken von Wald umsäumt, mit herz- und sinnerhebendem und stärkendem Ausblick, nach dem das reizende Panorama von Laibach gegen Süden abschließenden Krimberge, und die weite, heute schon fruchtreiche, Moorebene davor, eignete sich dieses Schloßlein Kroiseneck – im 17. Jahrhunderte ein Lustschloß der mächtigen Fürsten von Eggenberg, deren mehrere hohe Würden im Lande Krain bekleideten — ganz vorzüglich zur Installation einer Stätte zur Erziehung der Jugend insbesondere

auch deshalb, weil die Vorräume des Schloßes zu Spiel- und Turnübungen wie geschaffen, die ständige Aufsicht ermöglichen und die Nebenräume baulichen Ausdehnungen genügende Plätze boten.

Diese also, in bester Form geeignete Erwerbung, übergab der Verein im Jahre 1901 in richtiger Erkenntnis der Zweckmäßigkeit der Kongregation Don Bosco's, die durch ihre weite Verbreitung und ihr allerorts so erfolgreiches Wirken auch hier bereits in der kurzen Frist der bei uns entwickelten Tätigkeit eine Anstalt zu schaffen in der Lage war, welche durch ihre Einrichtung und ihr stetes Fortschreiten jeden Besucher überrascht.

Am 23. November 1901 kamen die Salesianer unter Führung des ersten Direktors, des Superior Simon Bisintiner, nach Kroiseneck. Heute hat die Knaben-Rettungs- und Erziehungsanstalt in Kroiseneck für ihre bereits zahlreichen Zöglinge schon Werkstätten für Schneider, Tischler und Schmiede aufzuweisen. Sie besitzt eine

von der hohen k. k. Landesregierung anerkannte Volksschule, deren Schüler die besten Fortschritte machen. Die Zöglinge der Anstalt sind in der Musik so weit geübt, daß es schon möglich war, aus ihrer Mitte eine Musikkapelle zusammenzustellen. Die in Kroiseneck stattfindenden religiösen und theatralem Veranstaltungen sind bereits der Bevölkerung der Landeshauptstadt wie der nächsten Umgebung lieb und teuer geworden. Nicht nur die stets wachsende Zahl der salesianischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sondern im Allgemeinen die gesamte, fromm gesinnte Bewohnerschaft pilgert mit Liebe und Eifer zu den Prozessionen mit der Marienstatue und zu den Andachten in dem engen Kapellensaale, der nicht mehr die Schaaren fassen kann.

Die salesianische Anstalt in Kroiseneck, welche ihr rasches Aufblühen dem ihr zur Seite wirkenden und schaffenden Damen-Komitee der Landeshauptstadt, welches beharrlich und unverdrossen tätig

ist, zu verdanken hat, sieht einer schönen und großen Zukunft entgegen. Doch ist eine solche nur mit dem Aufwande großer Kosten erreichbar. Je eher aber das schöne, Gott dem Herrn wohlgefällige Ziel, in der das segenvolle Wirken der Söhne Don Bosco's allerorts kennzeichnenden Weise auch hier erreicht werden kann, desto wohltätiger wird dies sein nicht nur für die einheimische Bevölkerung, sondern auch für die Ferne, für alle, welche dieser, unter der bewährten Leitung der salesianischen Kongregation stehenden Anstalt, ihre Jugend anvertrauen.

Auch aus dieser Anstalt werden christlich gesinnte Männer, tüchtig in den verschiedenen Handwerken, mit guter, grundlegender Schulbildung versehen, mit Sinn für Kunst, für Musik, zur Hebung der Andacht und zur Förderung geselliger Freude hervorgehen, als erspriessliche und verlässliche Mitglieder der menschlichen Gesellschaft — unter dem Schutze der Gottesmutter: Maria, Hilfe der Christen!

## Ein neues Heiligtum

für die oberste Schutzfrau der salesianischen Anstalten.

Don Bosco hat alle Kapellen der salesianischen Anstalten als Wallfahrtsorte zur Mutter Gottes erklärt, wo sich Maria stets als barmherzige Gnadenspenderin erweist.

Der Umstand, daß speziell in Turin, in der Kirche der salesianischen Anstalt Maria, Hilfe der Christen, soviel Gnade erwiesen hat, veranlaßte den höchstseligen Papst Leo XIII, daß er im Jahre 1903 am 17. Mai das dortige Bild der Mutter Gottes krönen ließ und im Hinblick auf die große Verbreitung der salesianischen Anstalten in so kurzer Zeit — Don Bosco starb bekanntlich erst vor 17 Jahren — und auf die vielen, bereits an den salesianischen Gnadenorten Maria, Hilfe der Christen, geschehenen Wunder das Heiligtum als Heiligtum erster Klasse erklärte.

Auch unsere Anstalt in Kroiseneck ist vom ersten Anfange an unter dem Schutze

und der Fürbitte der Mutter Gottes gestanden. Schon hier hat sich Maria, Hilfe der Christen, auf inbrünstige Anrufung vielfach hilfreich erwiesen.

Und so hat im Jubiläumsjahre der Erklärung des Dogma's der unbefleckten Empfängnis in Laibach ein Komitee edler Damen und Herren den Beschluß gefaßt, daß in Kroiseneck neben der salesianischen Anstalt auch ein erhabenes, würdiges Heiligtum der obersten Schutzfrau der salesianischen Anstalten erbaut werden soll.

Die Grundsteinlegung zu diesem Heiligtum erfolgte unter massenhafter Beteiligung der Bevölkerung durch den hochwürdigsten Fürstbischof von Laibach im Beisein des Oberhauptes der salesianischer Kongregation, des hochwürdigsten Dom Rna am 5. Juni 1904. Als Patin fungirte Ihre Erzellenz die hochverehrte Frau Gemahlin des Herrn k. k. Landespräsidenten für Krain Viktor Baron Hein, Olga Baronin Hein, geb. Gräfin Apraxin. Eine große Anzahl von Damen und Herren der Laibacher Ge-

gesellschaft als: Vertreter der k. k. Landesregierung, des Landesauschusses, des Stadtmagistrates Laibach, zahlreiche Herren Stabs- und Oberoffiziere der Garnison u., viele Damen und Herren aller Gesellschaftskreise wohnten der Feier bei und zeichneten ihre Namen in die Gründungsurkunde ein. Die Pläne des Heiligtums, die auf der Rückseite des Umschlages dieser Schrift abgebildet erscheinen, waren bei der Feier zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt und fanden allseitige Zustimmung und uneingeschränktes Lob.

Der nie versiegende Born des sprüchwörtlich gewordenen, anerkannten Wohltätigkeitsfinnes der Bevölkerung von Krain, insbesondere der Stadt Laibach für christliche und speziell für humanitäre Zwecke, förderte auch unser frommes und humanitäres Beginnen der Ausgestaltung des Baues unserer jalesianischen Anstalt in Kroiseneck, zunächst also auch der Errichtung des Heiligtums, so daß schon zur Legung des

Fundamentes dieses Hauses für Maria, Hilfe der Christen, geschritten werden konnte.

Doch bis zur Erreichung des Zieles, bis zur Fertigstellung dieses Heiligtums ist noch ein weiter, sorgenvoller Weg zurückzulegen; denn gar groß sind die Kosten, die für diesen Bau aufgewendet werden müssen. Unser einziger Trost ist aber Maria, Hilfe der Christen, durch edle fromme Seelen in und außer Landes, an die wir uns in starkem Gottvertrauen und unter inbrünstiger Anrufung der heiligsten, unbefleckten Gottesmutter wenden wollen.

\* \* \*

Zum Zwecke der frommen Beisteuer zu unserem Werke des Friedens und des gläubigen Sinnes haben wir folgendes bestimmen zu dürfen gemeint:

Als Gründer des Heiligtums ist anzusehen, wer die Summe von 500 Kronen spendet. Die Namen der Gründer werden

auf einer Marmorplatte an passender Stelle des Hochaltars ersichtlich gemacht werden.

Als Wohltäter erscheinen solche Spender, die dem Baue je 400, 200 und 100 Kronen zuwenden und werden deren Namen auf der 4., 3., 2. und 1. Säule im Kirchenraume in der Richtung gegen den Hochaltar aufgezeichnet werden.

Aber nicht allein Geldspenden sind erwünscht und erbeten, auch Gegenstände für den Kirchengebrauch werden dankbar entgegengenommen, als Paramente, Beichtstühle, Altäre, Kreuzwegstationen, Kreuzfixe, Leuchter u. s. w., welche Gegenstände dem Stile der Kirche — die innen gotischen, nach außen normanischen Charakter aufweisen wird — angemessen sein mögen. Die Direktion unserer Anstalt wird über diesbezüglich zu stellende Anfragen, welche wegen der genannten Gegenstände benötigt werden, wie hoch dieselben zu stehen kämen, wie sie ausgeführt sein sollen, bereitwilligst Auskünfte erteilen.

Viele Familien bewahren silberne, goldene oder überhaupt sehr wertvolle Gegenstände, Edelsteine, Perlen u. dgl. nach ihren teuren Vorfahren. Diese Gegenstände werden nicht gebraucht einerseits, weil sie ihnen zu wehmütige Erinnerungen erwecken, andernteils weil sie schon nicht mehr getragen werden und zu großes Aufsehen erregen. Zu verkaufen getrauen sie sich dieselben auch nicht, weil ihnen dies gegen die Pietät erschiene. Solche kostbare Gegenstände bleiben daher zu Hause verschlossen liegen, leiden aber gar oft dadurch Schaden. Solcher Zweifel und Sorgen, was mit derartigen Kostbarkeiten zu beginnen, wird aber derjenige enthoben, der dieselben der Gottesmutter, Maria, Hilfe der Christen, in unserem Heiligtume widmet mit der beliebigen Intention, z. B.: Daß den armen Seelen der Angehörigen die Qualen des Fegefeuers erleichtert werden mögen, oder für die Bekehrung einer Person u. s. w.

Diegleichen Wertgegenstände sollten dann in unserem Heiligtume für kirchliche

Gefäße verwendet werden; Gold und Silber für Kelche — o, welcher Trost für die Abgeschiedenen, wenn das Blut Christi aus solchem Kelche sich ergießt zu ihrer Ruhe, zu ihrem Frieden; die Edelsteine zum Schmucke und zur Zierde der Monstranze — glitzernd und glänzend, wie der Tau auf den Blumen an einem schönen Frühlingmorgen — dargebracht zu Ehren des Herzens Jesu im allerh. Altarssakramente. Es wird dadurch auch das Vertrauen auf Maria erhöht, wenn sie der und jener im Wiederstrahl des ihr geweihten glänzenden Metalls erblickt, wie sich dies ja eignet für die mächtige Himmelskönigin.

Bis jetzt besitzen unsere Maria, Hilfe der Christen und das Jesukind in Kroiseneck mehrere goldene und silberne Ketten, Ringe u. dgl.

Maria, Hilfe der Christen, wird auch dieser Gabe gewiß eingedenk sein.

Wer für das genannte Heiligtum eine Krone spendet, hat das Recht nebst dem Betrage und Namen auch eine

Intention (Bitte oder Seufzer) anzugeben. Diese Namen, Bitten und Seufzer werden auf Pergamentblätter abgeschrieben, auf den Wänden des Tabernakels ausgespannt und aufbewahrt bleiben, obwohl die Spender schon längst im Grabe ruhen werden

Als Intention (Bitte oder Seufzer) kann z. B. Folgendes angeführt werden:

1. O süßes Herz Jesu, gib, daß ich immer mehr dich liebe!
2. O süßes Herz meines Erlösers, errette meine Seele!
3. Süßes Herz Jesu, segne meine Eltern!
4. Schütze, o Jesu, die heilige Kirche und demütige ihre Feinde!
5. O Jesu, vergib mir die Sünden meines verfloffenen Lebens!
6. O süßes Herz Jesu, in deine Hände empfehle ich meine Seele!
7. O liebster Jesu, nicht mein, sondern dein Wille geschehe!
8. O Jesu, mache mich demütig und gottesgeben!
9. Mache mich, o Jesu, beherzt in Gefahren!
10. Liebster Jesu, erbarme dich der armen Sünder!
11. Ich vereinige mich mit den Geistern des Himmels und bete dich im hochheiligsten Altarssakramente dieses Heiligtums an!

12. Gib mir, o Jesu, Geduld bei Widerwärtigkeiten und Ergebung in deinen heiligen Willen!
13. Für die Genesung einer Person!
14. Für eine glückliche Sterbestunde!
15. O Jesu, wenn du willst, kannst mich gesund machen!
16. Drücke, o Jesu, deine Wunden in mein Herz ein!
17. Danke dir, o Jesu, für die empfangene Gnade!
18. Hilf mir, o Jesu, bei meinen Unternehmungen!
19. Nimm hin dieses Opfer, o Jesu, zum Ersatz für meine vielfache Untreue!
20. Für die Befehrung einer Person!
21. Ich bitte dich, o Jesu, sende mir vom Himmel den Geist des Rates, daß ich denjenigen Stand erwähle, zu welchem du mich berufen hast!
22. Führe mich, o Jesu, zu immer größerer Heiligkeit!
23. Erlöse einst bald meine Seele aus den Peinen des Fegeseuers!
24. Verleihe mir, o Jesu, die Gnade viele Seelen retten zu können!
25. Lieber sterben, als eine Todsünde begehen!
26. Vereine, o Jesu, alle Menschen in deinem süßesten Herzen!
27. Nimm unter deinen Schutz und Schirm meine Familie!
28. Für den Frieden im Hause!
29. O Jesu, laß meine Eltern glücklich und lange leben und endlich zu dir gelangen!

30. Segne, o Herr, meine Söhne und verleihe ihnen ein gottgeweihtes Leben!
31. Für den Frieden in meiner Gesellschaft!
32. Führe meinen Sohn auf den Weg zur Seligkeit!
33. Behüte ihn während der Militärzeit!
34. Schütze mich vor schlechter Gesellschaft!
35. Gib mir, o Jesu, die Gnade, daß ich die heilige Reinigkeit bewahre!
36. Verleihe mir, o Jesu, die heilige Beicht gut zu verrichten!
37. Schütze mich, o Jesu, wenn gefährliche Versuchungen über mich kommen!
39. Erbarme dich, o Jesu, meines Vaters und meiner Mutter und erlöse sie aus den Peinen des Fegefeuers!
39. Stille, o Jesu, das Verlangen der armen Seelen im Fegefeuer!
40. Erlöse die Seele meines verstorbenen Vaters aus den Qualen des Fegefeuers!
41. Nimm meinen Sohn in die Gemeinschaft der Auserwählten!
42. Verleihe den christlichen Fürsten und Königen Frieden und wahre Eintracht!
43. Vor Pest, Hunger und Erdbeben, erlöse uns, o Herr!
44. Gib mir Kraft und Stärke, o süßester Jesu, über die Versuchungen!
45. Herz Jesu, sei gebenedeit jetzt und in Ewigkeit!
46. Von der ewigen Verdammnis errette meine Seele, o Herr!
47. O Jesu, gib mir die Gnade, dich nie mehr zu beleidigen!

48. Gib, o Jesu, daß ich immer mehr dich und deine heilige Mutter, Maria, liebe!
49. Behüte vor Krankheit meine Familie!
50. O Jesu, der du deine Mutter, Maria, geliebt hast, laß mich leben unter ihrem Schutze!
51. Barmherzigkeit, o Jesu, Barmherzigkeit!
52. Nimm hin, o Jesu, meine Tränen zum Ersatz für meine Sünden!
53. Wende, o Jesu, das Unglück von meinem Hause ab!
54. Ich liebe dich, o Jesu, gib, daß ich immer mehr dich liebe!
55. Laß mich, o Jesu, ein unschuldiges, keusches Herz bewahren!
56. O süßester Jesu, laß mein Herz mit dem deinigen verbunden sein!
57. Nimm hin mein Herz, dein Herz sei mein, laß beide Herzen ein Herz sein!
58. Ich schenke dir mein Herz und meine Seele!
59. Ich weihe mich ganz dir, o liebster Jesu mein!

Mit Genehmigung des f. b. Ordinariates in Laibach vom 29. Dez. 1904, Zahl 5327, wird am ersten Samstage eines jeden Monates eine hl. Messe gelesen werden.

Die Mitglieder der Gesellschaft, gleichwohl ob tot oder lebend, partizipieren

außer an den Gnadenmitteln der monatlich zu lesenden Messe weiters noch:

- a) an allen frommen Andachten, welche von den Zöglingen der salesianischen Anstalt in Kroiseneck in der Hauskapelle und
- b) an allen Gebeten und guten Werken, die von den Salesianern und ihren Zöglingen in allen den Salesianern gehörigen Anstalten verrichtet werden

Die Spenden werden zur Errichtung und Instandhaltung des neuen Heiligtums dienen

Wer 12 Kronen einsammelt, hat jedesmal das Recht sich gratis eine eigene Intention zu bestimmen. In die Rubrik Intention ist einzutragen, ob die Intention für Verstorbene, für Kranke u. s. w. wie schon erwähnt, zu gelten hat.

Wer im Allgemeinen (ohne Intention) zur Errichtung unseres Heiligtums eine Krone spendet, erhält einen geweihten Rosenkranz, Sammler und Sammlerinnen eine Aufmerksamkeit in Form von feineren Devotionalien.

Ärmeren Spendern empfehlen sich Gaben zu 20 Heller.

Der Herr lobte ja die kleinste Gabe der Witwe; auch diese Spender nennen ihre Namen und mögen auch ihre Intention angeben.

Für das Archiv der Anstalt ist ein Gedenkbuch angelegt, in welches die Intention „für Verstorbene die Kreuzwegandacht durch die Zöglinge in der Fastenzeit beten zu lassen“ eingetragen werden wird. So spendete unter dieser Intention die gnädige Frau Leopoldine Schmitz aus Bonn am Rhein die Summe von 600 M. Es wird demnach, wie die Intention dieser edlen Spenderin, auch die Intention jedes ferneren Spenders, ihre Verstorbene in die Kreuzwegandacht der Zöglinge einbezogen wissen zu wollen, in diesem Buche verzeichnet werden.

Die Namen der eifrigen Sammler und Sammlerinnen für unser Heiligtum werden aber auf einem Kelche am Hauptaltare vor der Maria, Hilfe der Christen-Statue verzeichnet sein und für diese

gelten insbesondere die Gebete der Mitglieder der hiesigen Salesianer, gegenwärtig vier Priester, fünf Theologen und ein Laienbruder.

\* \* \*

Zum Schluß bitte ich dich, mein lieber, teurer Leser oder Leserin, erlaube mir noch ein Wort Du weißt es ganz gewiß, daß auch für dich einmal die Sterbestunde kommen wird. Nun wirst du dich von allem, was du besitzt, scheiden müssen. Der böse Geist wird aus der Hölle treten und dir alle deine Sünden vorhalten, um dich in Verzweiflung zu bringen. Wer wird dir damals helfen aus dieser Gefahr?

Ich antworte dir: „Deine himmlische Mamma Maria, Hilfe der Christen; denn du warst ja nach deinen Kräften bemüht, ihr ein schönes Haus zu bauen, in welchem die Zahl ihrer Verehrer von Jahr zu Jahr wachsen wird, die sich auch deiner in ihren Gebeten erinnern werden.

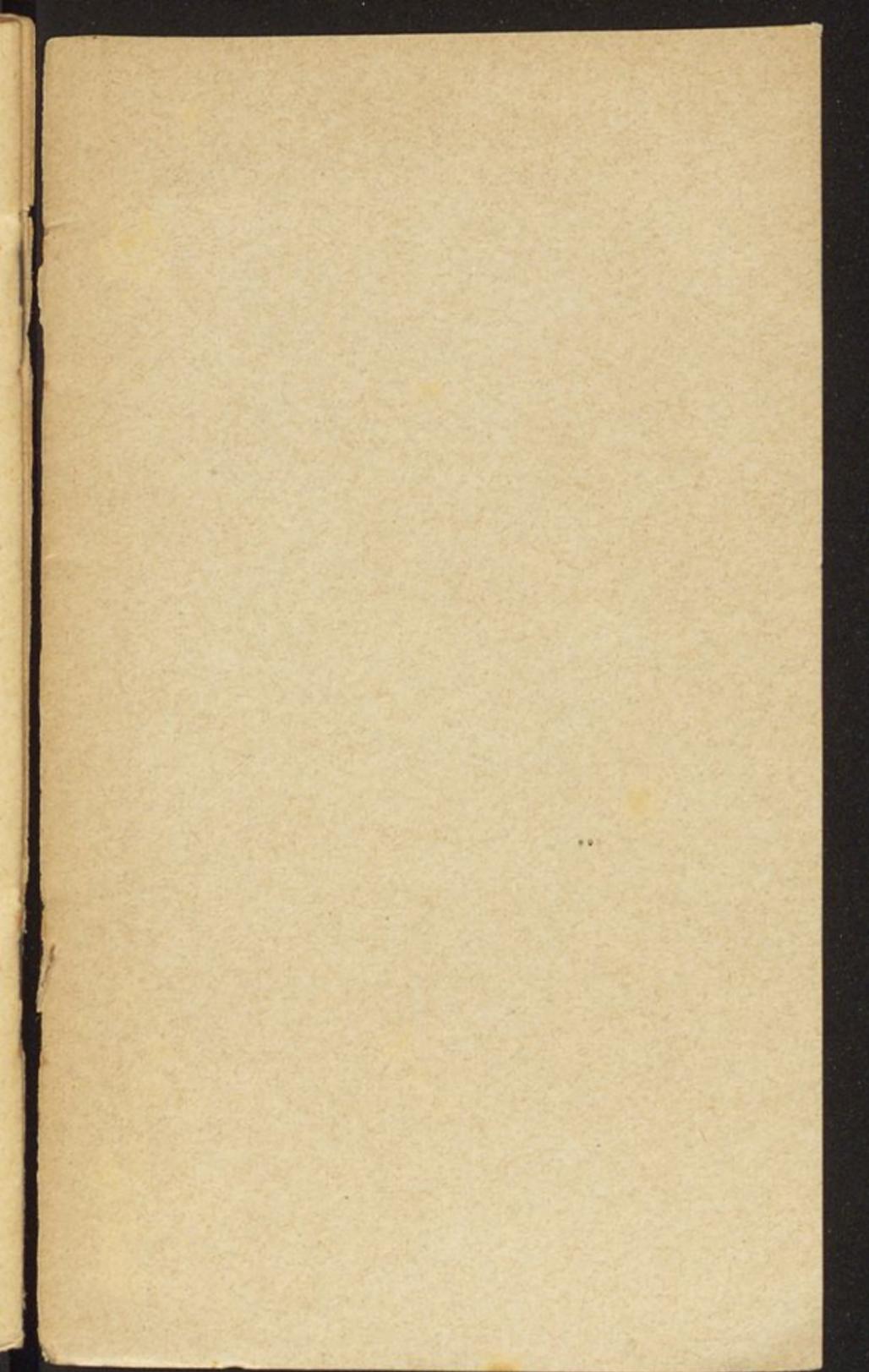


NARODNA IN UNIVERZITETNA  
KNJIZNICA



00000522625

Auf Anfragen und Wünsche erteilt jederzeit  
bereitwilligst Antwort die Direktion der sale-  
sianischen Anstalt in Kroiseneck bei Laibach, Krain.





GENERALANSICHT DES HEILIGTUMS MARIA,  
Hilfe der Christen mit der Künrtigen salesia nischen Erziehungsanstalt in Kroiseneck bei Laibach